

zuständig: Fachbereich 61 / Stadtplanung

Bauleitplanung der Stadt Hof; „Beschluss zur Einführung und dauerhaftem Betrieb eines kommunalen Energiemanagements“

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	
21.07.2022	Umwelt- und Planungsausschuss	nicht öffentlich
25.07.2022	Stadtrat	öffentlich

Vortrag:Allgemeines:

Durch die Einführung des kommunalen Energiemanagements (KEM) für städtische Liegenschaften schafft die Stadt Hof die Grundlage für wirksame und belegbare Einsparung von Endenergie und CO₂. Das KEM beinhaltet ein detailliertes Monitoring der witterungsbereinigten Verbrauchsdaten, Benchmarking, regelmäßige Energieberichte, Begehungen durch Fachleute, Nutzerschulungen, eine Optimierung der vorhandenen Technik, das Erkennen von Schwachstellen mit konkreten Maßnahmevorschlägen, auch zur Nutzung erneuerbarer Energie sowie die fachliche Zuarbeit bei anstehenden Investitionsentscheidungen. Durch nicht- und geringinvestive Maßnahmen sind laut „dena Deutsche Energie – Agentur“ 10 – 15 % Energieeinsparungen möglich.

Energiemanagement Software

Im Klimaschutzkonzept der Stadt Hof wird auf die ohnehin hohe Arbeitsbelastung der für das KEM zuständigen Mitarbeiter hingewiesen. Eine Software, die selbstständig witterungsbereinigt, die Benchmarking durchführt, die Energieberichte ausgibt, die Auffälligkeiten feststellt und in die Gebäudebeauftragte, wie z.B. Hausmeister selbstständig ihre Daten eintragen können, ist daher sinnvoll. Auch die automatische Erfassung durch Aufschaltung der Zähler auf Datenübertragungssysteme wie zum Beispiel Gebäudeleittechnik oder ein Long Range Wide Area Network (LoRaWAN) ist für große Verbraucher ratsam und kann mit der Software verbunden werden. Eine Schulung zur Bedienung der Software für die entsprechenden Mitarbeiter ist anzuraten. Die Einführung der Software kann fachlich durch eine Energieagentur begleitet werden.

Auf Nachfragen des Klimaschutzmanagements wurde hier vor allem die Software InterWatt der Firma „IngSoft GmbH“ aus Nürnberg empfohlen. Diese wird z.B. von der Stadt Bayreuth, der Stadt Nürnberg und dem Landkreis Wunsiedel verwendet.

Gründung Energie Team

Wie Best-Practice-Beispiele beweisen, und auch von der Förderstelle „ZUG Zukunft Umwelt Gesellschaft“ verlangt, ist die Gründung eines verwaltungsinternen Energieteams sinnvoll. Das Energieteam setzt sich in der Regel aus Mitarbeitern zusammen, die energierelevante Prozesse betreuen, Mitarbeitern aus dem Controlling (Kämmerei), aus dem Einkauf und Vertretern der obersten Leitungsebene (Unternehmensbereichsleiter, Geschäftsführung Stadtwerke).

Zu den Aufgaben des Energie Teams gehört die Benennung von Gebäudeverantwortlichen, die Festlegung von Kriterien und Methoden die sicherstellen, dass das KEM und seine Überwachung wirksam funktionieren, die Einführung von Aktionsplänen, interne Beratung beim Kauf und Verkauf von Energie und dem Erwerb von energierelevanten Produkten, Einrichtungen und Dienstleistungen sowie die Entwicklung von Effizienzmaßnahmen zur Unterstützung der Umsetzung der Aktionspläne. Zudem trägt das Energie Team die Verantwortung für Berichte über Leistung und Ergebnisse des Systems an die Verwaltungsspitze und den Stadtrat. Die Gründung des Energie Teams kann fachlich durch eine Energieagentur begleitet werden. Unterstützt wird das Energie Team durch das Klimaschutzmanagement des Fachbereichs Stadtplanung. Die Zusammenarbeit und Zuarbeit erfolgt z.B. durch verwaltungsinterne Organisation und fachliche Unterstützung.

Gebäudebewertung

Die Durchführung von Gebäudebewertungen für die wichtigsten Liegenschaften ist anzuraten. Hier werden die für den Energieverbrauch maßgeblichen Bestandteile eines Gebäudes durch Vor-Ort-Begehungen erfasst. Hierzu zählt zum Beispiel die Begutachtung der Gebäudehülle und der Anlagen und Regelungstechnik für Heizung, Warmwasser und Lüftung sowie eine Schwachstellenanalyse und Maßnahmenempfehlung zur Effizienzoptimierung und zur Ermittlung von Einsparpotentialen.

Personal

Das vorhandene Personal im technischen Gebäudemanagement ist arbeitstechnisch voll ausgelastet. Daher können die zusätzlichen Aufgaben, die bei der Einführung und dem Betrieb des KEM anfallen, nicht mit vorhandenem Personal bewältigt werden. Somit kann der Einsatz von Fachpersonal, maximal zwei Personalstellen, welches im Rahmen des Vorhabens zusätzlich beschäftigt werden muss, gefördert werden. Auf Nachfragen des Klimaschutzmanagements ist in der Stadt Bayreuth eine Person mit diesen Aufgaben betraut; es werden jedoch von diesem Mitarbeiter nur 38 Liegenschaften betreut. In der Stadt Hof müssen circa 120 Liegenschaften gemanaget werden. In der Stadt Nürnberg werden diese Aufgaben von acht Vollzeitstellen erfüllt.

Kosten und Finanzierung des Energiemanagements

Für die Energiemanagement Software wird die Verwaltung eine Ausschreibung veranlassen und in einem gesonderten Beschluss dem Ausschuss zur Vergabe vorlegen. Die maximale Fördersumme entspricht 20.000 Euro brutto. Es ist empfehlenswert mindestens zwei Mitarbeiter für eine Schulung zur Anwendung der Software anzumelden. Dienstreisen zur weiter Qualifizierung können gefördert werden.

Zur Unterstützung beim Aufbau und Betrieb des Energiemanagementsystems durch externe Dienstleister, z.B. bei der Einführung der Software oder für Hausmeisterschulungen, können bis zu 45 Beratertage gefördert werden. Die Kosten für einen Beratertag belaufen sich auf circa 1.000 Euro brutto, somit entstehen Kosten in Höhe von 45.000 Euro brutto, wenn alle förderfähigen Beratertage in Anspruch genommen werden.

Zudem können bis zu 100 Gebäudebewertungen und fest installierte Messtechnik wie beispielsweise Datenübertragungssysteme gefördert werden. Dafür stehen rund 250.000 Euro brutto im Förderprogramm „Implementierung und Erweiterung eines Energiemanagements“ des „Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit“ zur Verfügung.

Für zwei zusätzliche Personalstellen der Entgeltgruppe 11 fallen für die Projektlaufzeit Kosten in Höhe von 396.000 Euro brutto an, d.h. 66.000 Euro brutto pro Personalstelle und Jahr. Dafür erhält die Stadt eine Förderung bis zu 90% der Personalkosten pro Mitarbeiter für drei Jahre.

Im Haushaltsansatz des Klimaschutzmanagements für das Jahr 2022 wurden auf der Haushaltsstelle 11030.63620 „Projekte Umsetzung Klimaschutzkonzept“ Mittel in Höhe von 30.000 Euro für das Energiemanagement eingestellt. Diese sollten in erster Linie für die Beschaffung der Software und erste Beratungen eingesetzt werden.

Bei einer Nutzung aller aufgeführten Komponenten und Maßnahmen entstehen Kosten in Höhe von rund 711.000 Euro brutto. Die Kosten verteilen sich auf drei Jahre. Die für die Auftragsvergaben notwendigen zusätzlichen Haushaltsmittel in Höhe von 681.000 Euro brutto müssen bei der Haushaltsstelle 11030.63620 „Projekte Umsetzung Klimaschutzkonzept“ in den Haushaltsplan 2023, 2024 und 2025 aufgenommen werden.

Für die Einführung des KEM muss ein Förderantrag bei der „ZUG Zukunft Umwelt Gesellschaft“ gestellt werden.

Beschlussvorschlag:

Es wird empfohlen:

1. die Einführung und den dauerhaften Betrieb eines KEM,
2. die Stellung eines Förderantrags durch die Verwaltung bei der „ZUG Zukunft Umwelt Gesellschaft“ inklusive zusätzlichem Personal
3. die Ausschreibung einer Energiemanagement – Software und
4. die Ausschreibung an Energieagenturen, zur Einführung des KEM

zu beschließen.

- II. FB 20/ Kämmerei
zur Mitzeichnung
- III. FB 10/ Zentrale Steuerung und Personal
zur Mitzeichnung
- IV. In die Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 21.07.2022
zur Vorberatung
- V. In die Sitzung des Stadtrates am 25.07.2022
zur Beschlussfassung
- VI. Zurück an den Fachbereich Stadtplanung

Hof, 13.07.2022
UNTERNEHMENSBEREICH 5

Dr. Gleim
Unternehmensbereichsleiter